

**2018.SR.000227**

### **Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Kurt Rügsegger, SVP): Die neue rote Linie bei der Reithalle**

Bei der Reithalle wird erstmals eine rote Linie gezogen! Unlängst forderte auch der neue Bernische Regierungsrat Philipp Müller in den Medien richtigerweise ein klares Bekenntnis des Gemeinderates zur Polizei. Der Gemeinderat müsse sich in der Reithalle hinter die Polizei stellen.

Kurz nach der Bewilligung der Kredite im Stadtrat haben Reithallenaktivisten allerdings eine rote Linie angebracht. Die rote Linie auf dem Areal soll verdeutlichen, dass die Polizei beim Übertreten dieser Linie nicht mehr in Ruhe gelassen wird. Wenn die Polizei diese Linie übertrete so geschehe dies auf eigene Gefahr. Damit sind die am 20.9.2018 im Stadtrat geäusserten Befürchtungen des Fragestellers, dass der rechtfreie Raum auf Kosten des Steuerzahlers zementiert und ausgedehnt werde, eingetreten. Die Reithalle hat ihr Territorium erweitert und markiert. Militärisch gesprochen: sie hat sich das Vorgelände gesichert! Es interessiert, was der Kanton und die Stadt nun für Massnahmen ergreifen, um dieser unglaublichen Arroganz zu begegnen.

Der Gemeinderat wird in diesem Zusammenhang höflich um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Was unternahm, der Gemeinderat gegen diese Anmassung? Wenn nichts unternommen wurde, warum nicht? Hat dies Konsequenzen für die Betreiber? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?
2. Wurde die rote Linie in der Zwischenzeit entfernt? Wenn nein, warum nicht?
3. Ist der Gemeinderat bereit, wie vom kantonalen Polizei- und Militärdirektor gefordert, sich in der Reithallen-Frage hinter die Polizei zu stellen. Wenn ja, wie will er dies tun? Wenn nein, warum nicht?

Bern, 18. Oktober 2018

*Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Kurt Rügsegger*

*Mitunterzeichnende: Henri-Charles Beuchat, Erich Hess, Roland Iseli*